

Ökostrom und Hackschnitzelheizung

Fortsetzung des Berichts vom Münzinghof: Menschenkette um den neuen Schweinestall

Mit einer Hackschnitzelheizung hat man bereits 70% des eigenen Heizölbedarfs ersetzt. Mit einem weiteren Blockheizkraftwerk kommt man auf 100 Prozent. Zudem nutzt man ausschließlich Ökostrom, den man zum Teil bald selbst erzeugen wird.

Marlene Mortler sagte, die Lebensgemeinschaft könne stolz darauf sein, sich mit Lebensmitteln wie Gemüse, Fleisch und Backwaren selbst versorgen zu können. Landrat Armin Kroder gratulierte zum ökologisch gelungenen Bau.

Mit einem gemeinsamen Lied und einer über hundertköpfigen Menschenkette ums neue Gebäude wurde der Schweinestall übergeben. Der Münzinghofer Chor und Volker Heitmann und seiner Band begleiteten die Feier. Die 24 Schweine lagen derweil in ihren abgedunkelten Kuschelboxen – sich gegenseitig wärmend und jeden Fototermin ignorierend.



Sie sind für die Schweinezucht zuständig: Peter Blancke und Wolfgang Pressler.

Was tut sich alles in Münzinghof?

Geschäftsführerin Theresa Schöberl erläuterte auch die geplante Erweiterung der Werkstätten. Die Landwirtschaft ist in Münzinghof nur ein Teil der staatlich anerkannten Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM).

Insgesamt finden im Ort derzeit 64 Menschen mit Hilfebedarf einen Arbeitsplatz. Vor zwei Jahren wurde ein Konzept für die Erweiterung und Modernisierung der Werkstätten aufgestellt. Von den Planungen konnten bislang der Bau eines neuen Gewächshauses mit 650 m² überglaster Fläche, ein neuer Erdkeller,

Liegeboxen für die Kühe und natürlich der neue Schweinestall umgesetzt werden.

Für die neue Metallwerkstatt liegt derzeit der Bauantrag zur Genehmigung beim Landratsamt. Noch in der Werksplanung befinden sich ein neues Gebäude für die Dorf- und Hausmeisterei mit acht kleinen Apartments für Praktikanten. Beide Gebäude sollen im kommenden Jahr gebaut und bezogen werden.

An weiteren Vorhaben nannte Schöberl die Erweiterung der Käseerei, den Einbau von Mitarbeiterräumen und eines kleinen Verkaufs-

raums sowie Außentoiletten für die Mitarbeiter in der Landwirtschaft. In dem bestehenden Werkstattgebäude sollen künftig die Holzwerkstatt, die Kerzenzieherei und der Berufsbildungsbereich untergebracht werden. Zur Modernisierung gehören auch neue Maschinen.

Alle Projekte sollen spätestens 2015 fertig sein. Die Gesamtkosten ("Die Finanzierung ist gesichert!") belaufen sich auf knapp 1,5 Millionen Euro. Insgesamt will der Münzinghof dann 80 Arbeitsplätze anbieten – sowie weiterhin Heimat, Sicherheit und strukturierten Alltag.